

Kösliner Volksblatt

vorm. Fürstentümer Zeitung
General-Anzeiger für den Regierungsbezirk Köslin

Das Kösliner Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen. Vierteljährlicher Bezugspreis 3 Mk 60 Pfg. — Schriftleitung und Verlag Köslin, Bergstraße Nr. 26. Fernsprech-Anschluß Nr. 49. Postfach-Konto Danzig Nr. 1989

Der Anzeigenspreis beträgt für die sechsgepaßene Kleinzeile 30 Pfg.; Reklame kostet die dreigelegene Kleinzeile 90 Pfg. Bei Wiederholung wird Preisermäßigung gewährt. Erfüllungsort Köslin. Vermittlung von Anzeigen für alle Zeitungen ohne Preisermäßigung

Nr. 154.

Sonnabend, den 5. Juli 1919.

17. Jahrgang.

Schwarz=rot=gold als Reichsfarbe.

Ein Beschluß der Nationalversammlung in Weimar.

Tageschau.

Die Nationalversammlung in Weimar entschied sich für Schwarz=rot=gold als Reichsfarben.

Hindenburg hat Kolberg verlassen. Die Reichsregierung spricht ihm in Telegrammen Dank aus.

Zwischen den Auswärtigen Ämtern Berlin und Wien fand ein Depeschenwechsel statt.

Der Verkehrsstreik in Berlin ist beendet. In mittel-deutschen Bezirken dauert der Streik an.

Der Rädelshörer am Morde des Oberstleutnants Klüber ist zum Tode verurteilt.

Der Gerichtshof zur Aburteilung des deutschen Kaisers soll in London zusammentreten.

Der Verkehrsstreik.

Beendigung in Berlin. — Ausdehnung in Frankfurt a. M. Berlin, 4. Juli.

Die Eisenbahnarbeiter und auch die kleine Zahl der sympathisierenden Beamten sind gestern zur Arbeit zurückgekehrt. Der Fahrplanmäßige Fernverkehr konnte gut abgewickelt werden. Auch der Vorortverkehr ging bis auf wenige Unregelmäßigkeiten glatt von Katten.

Darmstadt, 4. Juli.

Ebenso wie in Frankfurt a. M. so haben auch im unbesetzten Teil des Direktionsbezirks Mainz die Eisenbahnarbeiter die Arbeit niedergelegt. Eine Abordnung der Arbeiter erschien gestern vor Beginn der Kammerführung im Ständehaus und führte eine Besprechung der Regierung herbei. Die Forderungen der Arbeiter sind fast dieselben wie in Berlin. Die Verhandlungen mit der heftigsten Regierung haben bisher noch zu keinem Ergebnis geführt.

Frankfurt a. M., 4. Juli.

Die Eisenbahner beschließen, trotz Beendigung des Eisenbahnerstreiks in Berlin im Auslande zu bleiben. Sie wollen den Frankfurter Hauptbahnhof schließen und nur die Züge ablassen, die in das besetzte Gebiet fahren müssen, und noch einige Arbeiterzüge. Man glaubt unter den Streikenden, daß die Bewegung auch auf die Bezirke Hannover, Kassel und Erfurt übergreifen wird.

Berlin, 3. Juli.

Wie der „Abend“ vom Straßenbahnstreik meldet, findet morgen nachmittag um 2 Uhr auf eine Aufforderung des Großberliner Vollzugsrates eine Verhandlung statt, zu der Vertreter sämtlicher Behörden und der Berliner Oberbürgermeister, die Leitungen der Verkehrsunternehmungen und Vertreter der streikenden Angestellten eingeladen werden sollen. Die Vermittlung des Vollzugsrates ist unparteiisch und weder von Arbeitnehmern noch von Arbeitgebern angeregt. Straßenbahn, Hoch- und Untergrundbahn sowie Omnibusse stehen auch heute noch untätig.

Dank an Hindenburg.

Reichswehrminister Roste hat an den Generalfeldmarschall von Hindenburg ein Telegramm geschickt, in dem es heißt: Wie Sie als ruhmgeliebter Feldherr unsere Heere in Feindesland geführt haben, wird unvergessen in der Geschichte fortleben. Besonders aber muß Deutschland Ihnen dankbar sein für die Mühe und Sorgfalt, mit der Sie in der letzten schweren Zeit die militärischen Geschicke unseres Vaterlandes gelenkt haben. Sie haben damit den Grundstein gelegt, auf dem unser Volk in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft sein neues Haus bauen wird, in dem dann unsere Kinder und Enkel wieder mit Stolz und Freude als Deutsche leben können.

Der Ministerpräsident Bauer hat an den Generalfeldmarschall von Hindenburg im Namen des Reichs und der Regierung folgendes Telegramm geschickt: Im Namen der Reichsregierung sage ich Ihnen, Herr Feldmarschall, noch einmal unseren Dank für alle Dienste zum Besten des Vaterlandes. In den Tagen der Not wurden Sie gerufen, in Tagen noch schlimmerer Not schließen Sie Ihre Aufgabe ab. Wir, die im Zwange der Not auf unseren Posten bleiben müssen, werden immer ein großes Vorbild in der Art sehen, wie Sie die Pflichten gegenüber dem Vaterland höher gestellt haben als persönliche Gefühle und Anschauungen. gez. Bauer.

Wien—Berlin.

Ein Depeschenwechsel.

Wien, 3. Juli.

Der deutsche Minister des Auswärtigen Müller sandte an Staatssekretär Bauer folgende Drahtung: Im schwersten Augenblick der deutschen Geschichte zur Rettung der auswärtigen Angelegenheiten des Reiches befehlen, drängt es mich nach meiner Rückkehr aus Versailles, Sie in treuer Freundschaft herzlich zu begrüßen und zu bitten, daß Sie mir auch in meiner neuen Stellung Ihr Vertrauen weiter bewahren. Möge unsere auf Wiederanerkennung der schwergeprüften Brüdervölker gerichtete Arbeit von Erfolg begleitet sein.

Vom Schmachfrieden.

Artikel 488.

Dieser Artikel beschäftigt sich mit dem Schicksal der deutschen Missionen. Bekanntlich wurden überall die Missionare verhaftet und das Eigentum der Missionsgesellschaften beschlagnahmt. Der Artikel bestimmt, daß das Eigentum dieser Missionsgesellschaften einschließlich des Eigentums der Handelsgesellschaften, deren Gewinn zum Unterhalt der Missionen bestimmt ist, die Bestimmung als Missionen beibehalten soll.

Danach bleiben die Missionsanstalten zwar erhalten, gehen aber in die Verwaltung von französischen, englischen oder amerikanischen Missionsgesellschaften über. Die gesamte deutsche Missionsstätigkeit, soweit es sich um evangelische handelt, ist lahmgelegt. Für die katholischen Missionen hat das Eingreifen des Papstes eine Milderung herbeigeführt. In allen den Fällen, worin es auf Grund des Friedensvertrages mit Deutschland nötig erscheint, daß das Eigentum der deutschen Missionen anderweitig übertragen wird, sollen die Güter der vom Heiligen Stuhl abhängigen Missionen zur Verfügung derjenigen Personen katholischen Glaubens gehalten werden, die vom Heiligen Stuhl regelrecht dazu autorisiert sind. Solche Personen dürfen also auch deutscher Nationalität sein. Der evangelische Missionar bleibt von seinen ältesten und erfolgreichsten Arbeitsgebieten in Afrika, Indien, China, dauernd ausgeschlossen.

Staatssekretär Bauer antwortete:

Herzlichsten Dank für Ihren freundschaftlichen Gruß. Es freut mich, in vertrauensvoller Gemeinschaft mit Ihnen am Wiederaufbau des deutschen Volkes arbeiten zu können, das, durch den Imperialismus in furchtbares Unheil gestürzt, sich im Zeichen der Demokratie und des Sozialismus wiederaufrichten und, indem es das Vertrauen anderer Völker zu seiner geistigen Erneuerung erringt, die Hindernisse überwinden wird, die noch der staatlichen Einheit aller seiner Stämme entgegenstehen.

Die Bauern Desterreichs gegen den Kommunismus. Der Kongress der Bauernräte aus Niederösterreich, der von ungefähr 4000 Bauernräten aus allen Gegenden Niederösterreichs besucht war, nahm Stellung gegen die Pläne der Kommunisten, die Arbeiterdiktatur aufzurichten. Einstimmig erklärten die Bauernräte, daß sie bereit seien, mit den Arbeitern auf demokratischer Grundlage zusammenzuarbeiten, daß sie aber jeden Versuch, die Republik in Desterreich zu errichten, ablehnen, in diesem Falle würden sie die Lebensmittellieferungen nach Wien einstellen.

Oberschlesische Hoffnungen.

Auf der in Kattowitz stattgefundenen Vertreterversammlung ober-schlesischer Ortsgruppen der freien Vereinigung zum Schutze Oberschlesiens wurde erneut die Stimmung in Oberschlesien besprochen. Im allgemeinen äußerte man sich sehr zuversichtlich und hofft, daß die Volksabstimmung, wenn sie mit Gerechtigkeit durchgeführt wird, eine Mehrheit für Deutschland bringen wird.

Auch in der Stadtverordnetenversammlung in Kattowitz teilte Stadtverordnetenvorsteher Grünfeld einiges über die Volksstimmung mit und wies darauf hin, daß die auf Grund der Protestkundgebung Oberschlesiens erreichte Volksabstimmung die Entscheidung bringen wird. Ebenso wie bei der Nationalversammlung würden Oberschlesiens Bürger beweisen, daß sie überwiegend deutsch denken und fühlen und auch deutsch bleiben wollen.

Das Schicksal Oberschlesiens. Die neue Oberschlesische Volkszeitung in Ratibor ist in der Lage, näheres über das Schicksal der an Tschechien abzutretenden Gebiete zu berichten. Danach fällt der Teil Hutischin im Kreise Ratibor ohne Abstimmung an den tschechischen Staat. Auch in dem Kreise Leopischitz, der Tschechien zugedacht ist, findet keine Abstimmung statt. Jedoch ist dessen staatliche Zugehörigkeit auch an den Ausfall der Volksabstimmung im übrigen Oberschlesien gebunden. Erklärt sich das Abstimmungsgebiet für Polen, so fällt der südliche Teil des Kreises Leopischitz ohne weiteres an Tschechien. Wird dagegen durch die Volksabstimmung die Grenze weiter nach Osten verschoben, so bleibt dieser Teil bei Deutschland.

Französische Umtriebe in Oberschlesien.

Die neue Oberschlesische Zeitung in Ratibor setzt ihre Enthüllungen über die französischen Umtriebe in Oberschlesien fort. Folgende beachtenswerte Sätze seien wiedergegeben:

„Unsere Bege mit dem Gelde hat Erfolg. Sie hat die Uneinigkeit nicht nur in Häusern oder Schulen oder Kirchen oder Gemeinden, sondern auch in die Familien hineingetragen. Es wird gewiß Proteste geben, Proteste nach deutscher Art. So etwas findet sich auch nur im Lande der Vögel. Wir brauchen bloß mit dem Stöcke zu winken, dann ziehen sie ihren Protest zurück. Sie grinsen, freuen sich, naut und dumm, lächeln und verbiegen sich, stoßen die Haden zusammen und sagen: Ja, es war uns nicht ernst.“

Rumänien verlangt Bessarabien.

Im Pariser diplomatischen Lagebericht heißt es: Im Verlaufe seiner Erklärung, die Bratiano am Mittwoch nachmittag in der Friedenskonferenz abgab, verlangte er für Rumänien Bessarabien. Matlawoff erklärte, daß nur die zukünftige Konstituante über das Los Bessarabiens entscheiden dürfe, da es bis 1914 zu Rußland gehört haben.

Die Grundrechte der Beamten.

Von Ebersbach-Pankow, Mitglieder der preussischen Landesversammlung.

Der ursprüngliche Entwurf einer Verfassung des Deutschen Reiches ließ bekanntlich die Frage der künftigen Gestaltung der Beamtenverhältnisse offen. Die Beamtenchaft war daher bezüglich ihrer Zukunft in berechtigter Sorge und hat es dankbar begrüßt, daß die deutschnationalen Fraktionen sowohl in der deutschen als auch in der preussischen Nationalversammlung als erste Anträge auf Sicherung der Beamtenrechte in der Verfassung gestellt haben. Der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung hat nun inzwischen diesen Anträgen durch seine Beschlüsse Rechnung getragen. Der diesbezügliche neu in die Verfassung aufgenommene grundlegende Artikel 39b lautet:

„Alle Staatsbürger ohne Unterschied sind nach Maßgabe der Gesetze und entsprechend ihrer Beschäftigung und Leistungen zu den öffentlichen Ämtern zugelassen. Die Grundlagen des Beamtenverhältnisses sind durch Reichsgesetz zu regeln.“

Die Anstellung der Beamten erfolgt auf Lebenszeit, soweit nicht durch Gesetz ein anderes bestimmt ist. Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung werden gesetzlich geregelt. Die wohlverworbenen Rechte der Beamten sind unverletzlich. Für die vermögensrechtlichen Ansprüche der Beamten steht der Rechtsweg offen.

Die Beamten können nur unter den gesetzlich bestimmten Voraussetzungen und Formen entlassen, einstweilen oder endgültig in den Ruhestand oder in ein anderes Amt mit geringerem Gehalt oder Rang versetzt werden.

Gegen jedes Disziplinarerkenntnis muß eine Beschwerdeinstanz eröffnet sein. In die Nachweise über die Person des Beamten sind Eintragungen von ihm ungünstigen Tatsachen erst vorzunehmen, wenn dem Beamten Gelegenheit gegeben war, sich über sie zu äußern. Die Eintragung ist dem Beamten mitzuteilen.

Die Beamten sind Diener der Gesamtheit, nicht einer Partei.

Allen Beamten wird die Freiheit ihrer politischen Meinung und die Vereinigungsfreiheit gewährleistet.

Die Beamten erhalten nach näherer reichsgesetzlicher Bestimmung besondere Beamtenvertretungen.“

Was wir wollten, ist also durch diesen Artikel 39b erreicht worden, und es besteht wohl kaum ein Zweifel, daß die Nationalversammlung diesem Beschlusse ihres Verfassungsausschusses beitreten wird. An sonstigen Änderungen des Entwurfs, soweit sie für die Beamtenchaft in Frage kommen, möchte ich kurz noch folgende hervorheben:

Artikel 42 ist dahin erweitert worden, daß die Beamten, die den Parlamenten als Mitglieder angehören, zur Teilnahme an den Verhandlungen seines Urlaubs bedürfen.

Artikel 66 ist dem Reichspräsidenten nunmehr neben dem Recht der Ernennung von Reichsbeamten auch das Recht der Entlassung eingeräumt worden.

Hinsichtlich der Richter ist im Artikel 109 (neue Fassung) insofern eine Einschränkung erfolgt, daß nur die Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit auf Lebenszeit ernannt werden, und daß nach der neuen Fassung des Artikels 110 der Gesetzgebung Altersgrenzen festsetzen kann, bei deren Erreichung die Richter in den Ruhestand treten. Im übrigen dürfen sie nach wie vor gegen ihren Willen nur auf Grund richterlicher Entscheidung und aus den Gründen und unter den Formen, welche die Gesetze bestimmen, dauernd oder zeitweise ihres Amtes enthoben oder an eine andere Stelle oder in den Ruhestand versetzt werden.

Das sind die Beschlüsse des Verfassungsausschusses, die sicherlich der Beamtenchaft wenigstens einen Teil ihrer Sorgen abnehmen werden.

Deutsches Reich.

Die Reichsfarben. In der Donnerstag Sitzung wurde der Kompromißantrag der Freiheitssozialisten und des Zentrums: „Die Reichsfarben sind schwarz=rot=gold, die Handelsflagge ist schwarz=weiß=rot mit einer Querschiff in schwarz=rot=gold in der oberen inneren Ecke“ in namentlicher Abstimmung mit 211 gegen 89 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Der Antrag der Rechtsparteien: „Die Reichsfarben sind schwarz=weiß=rot“ wurde in namentlicher Abstimmung mit 190 gegen 110 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen abgelehnt. Gegen den Antrag stimmten die beiden sozialdemokratischen Parteien, ein Teil des Zentrums und die Minderheit der Demokraten. Der Antrag der Unabhängigen: „Die Reichsfarbe ist rot“ wurde gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt.

Hindenburg in Hannover. Hindenburg ist Freitag vormittag in Hannover angekommen. Von größeren Feierlichkeiten wird auf seinen Wunsch abgesehen.

Das Arbeitsprogramm der Regierung. Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung hört, wird Ministerpräsident Bauer nach Verabschiedung der Verfassungsvorlage des Arbeitsprogramm der Regierung in der Nationalversammlung in längerer Rede bekanntgeben. Dieser Gegenstand bildete in der letzten Kabinetsitzung den Hauptpunkt der Beratungen. Das Programm der Regierung wird sich im wesentlichen dem früheren anpassen und nur in einigen Punkten eine Erweiterung erfahren.

Die neuen Steuervorlagen. Die von zukünftiger Stelle mitgeteilt wird, sind im Reichsministerium der Finanzen die Entwürfe der Vermögensabgabe, der Umsatzsteuer und der Reichsabgabenordnung fertig ausgearbeitet. Die Vorlagen werden der Nationalversammlung und dem Staatenschauschuß unverzüglich ausgeben, so daß sie noch vor Beginn der Sommerferien im Parlament erledigt werden und Gesetzeskraft erhalten können.

Bekanntmachung.

Nach einer Verfügung des Reichsernährungsministeriums vom 28. Juni d. Js. ist die Gültigkeit der Reisebrotmarken alten Musters bis einschl. 27. Juli d. Js. verlängert worden. Die Verbraucher können dementsprechend auch bis zum gleichen Tage die alten Marken gegen neue umtauschen. Die Bekräftigung der Umlaufzeit für nicht perforierte Reisebrotmarken (bis 3. August) ist aufgehoben worden.
Köslin, den 4. Juli 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf die in Nr. 58 des Kösliner Kreisblattes vom 25. Juni 1919 abgedruckte „Regelung des Verkehrs mit Verbrauchszucker“ wird hierdurch noch besonders hingewiesen.

Hierbei machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß die Verbraucher die betreffenden Abschnitte der in diesen Tagen ausgegebenen neuen Zuckerkarten jedesmal innerhalb der auf den Karten vermerkten Zeit bei ihren Kaufleuten abzugeben und den Zucker darauf zu empfangen haben. Die Brotausweiskarten sind dabei vorzulegen und haben die Kaufleute in diesen einen entsprechenden Vermerk zu machen. Die Kaufleute werden besonders noch auf § 3 der oben erwähnten Verordnung hingewiesen. Ein Abdruck der Verordnung liegt im Zimmer 18 des Rathauses zur Einsicht aus und kann von den Kaufleuten usw. dort eingesehen werden.
Köslin, den 4. Juli 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 5. Juli d. Js. ab befindet sich unser

Rechnungsbüro

im Hause des Herrn E. Wudtke, Markt 3, 1 Treppe.
Köslin, den 4. Juli 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Zeichner der 9. Kriegausleihe ersuchen wir, Schuldverschreibungen und Zinscheinebogen gegen Rückgabe unserer Abrechnung recht bald abzuholen.

Nach dem 20. Juli d. Js. erfolgt kostenpflichtige Zusendung durch die Post.

Die Sparkasse des Kreises Köslin.

Bekanntmachung.

Während des Monats Juli können die regelmäßigen Beratungen der unterzeichneten Stelle nicht stattfinden. Etwaige während dieser Zeit hilfsbedürftig werdende Mütter, wollen sich im Wohlfahrtsamt, Zimmer Nr. 16a des Rathauses, während der Dienststunden melden.
Köslin, den 2. Juli 1919.

Die Beratungsstelle für die werdenden Mütter.

Der Fliegerhorst Stolp

stellt in beschränkter Zahl

Freiwillige

ein. Bevorzugt werden Flugzeugmonteure, die bereits im Felde als solche tätig waren. Einstellung erfolgt nur auf Grund einwandfreier Militär-Papiere, die mitzubringen sind. Einstellung ab 30. 6. 19 bis auf weiteres nur in der Zeit von 9-10 Uhr vormittags.

Ostsee-Sanatorium Zoppot

ist wieder eröffnet für innere, Stoffwechsel-, Nervenranke, Erholungsbedürftige. Nachbehandlung von Kriegsschäden aller Art. — Vorzügliche Verpflegung. — Leit. Arzt Dr. M. Gumz.

Hans Hoffmeister, Dentist

Bergstraße 24 (im Hause des Herrn Kurt Bastian). Sprechstunden von 9-1 und 3-5 Uhr.

Zahnersatz in sämtlichen Ausführungen sowie Zahnbehandlung. Fernsprecher 573.

Aus dem Felde zurückgekehrt, eröffne ich wieder mein Geschäft und übernehme sämtliche

Dachdeckerarbeiten,

Neudeckungen, Reparaturen usw. Hermann Henke, Köslin, Große Baustraße 27.

Wie nehmen Bestellungen auf

Gänse

bis spätestens Dienstag, den 8. Juli, entgegen. Kösliner Viehverwertungs-Genossenschaft.

Bei eintretenden Sterbefällen übernimmt das

Beerigungs-Institut und Sargmagazin

Hohetorstr. 37 **Wilhelm Fischer** Hohetorstr. 37

die vollständige Besorgung und Ausführung des Begräbnisses Großes Lager aller Arten Särge und Ausstattungen.

Überführung der Leichen von und nach außerhalb. Zum Waschen und Einleiden stelle eigene Leichenfrau zur Verfügung. — Bestellungen erbitte in meinem Geschäft oder unter Telephon Nr. 270.



Freiwillige Feuerwehr

Sonntag, den 6. d. Mts., früh 6 1/2 Uhr

Übung.

Der Kommandant.

Evgl. Arbeiterverein.

Sonntag, den 5. d. Mts., abends 8 Uhr

Monatsversammlung.

Vortrag des Verbandssekretärs Rillingenberg und Anmeldung zum Strandausflug.

Habe Fernruf

Nr. 121.

E. Maassen, Dentist, Neuetorstr. 43, 2 Tr.

Häufelpflüge
Einschaarpflüge
Kultivatoren, 5 bis 7 zinkig
Kultivatorschare
und Zinken
verkauft billigst
Ernst Wolf, Mühlenstr. 45.

frisches Heu

kauft A. Treptow.

Feinster, garantiert reiner holländischer

Cacao

per Pfd. 24,50

empfiehlt in Postkolis von 3, 5 u. 9 Pfund

ab hier unter Nachnahme.

E. Oberdiefel, Magdeburg, Georgenstr. 13.

Abgelaufene, schlechte

Holz-Fußböden

werden wieder schön mit Theozitfarbe. In Wasser gelöst, streichfertig. Patet Mark 3,50 franko Nachnahme reicht für 3 Zimmer. Viele Anerk. Allein Lieferant: Max Krüger, chemisch-technische Produkte, Dresden-A. Ziegelstr. 59.

Tanzlehrbuch lehrt alle modernen Tänze, M. 2,50. Asta-Verlag München 23/116.

Hämorrhoiden
Versand von aufklärenden Broschüren durch die Reichert'sche Apotheke, Elbing.

Sensenschärfer
in vorzüglichster Qualität empfiehlt Franz Homburg.

Auskunft umsonst bei Schwerhörigkeit

Ohrgeräusch, nerv. Ohrschmerz, über unsere tausendfach bewährten, patentantl. geschl. Hörstrommeln. Bequem und unsichtbar zu tragen. Glänz. Anerkennungen.

Sanis Versand München 411



Qualität unübertrefflich.

Die Fürstin Bismarck-Schule

lädt zu Freitag, dem 4. Juli, abends 8 Uhr, in's Gemeindehaus ein. Dargeboten werden Schülervorträge in Wort und Lied unter dem Titel:

„Aus Deutschen Kinderstuben“.

Programme, die zum Eintritt berechtigten, sind für 20 Pfg. am Eingang zu haben. Direktor Winkler.



Verein ehem. Artilleristen und Pioniere Köslins

begeht am Sonntag, den 6. Juli, von nachm. 3 1/2 Uhr ab in Lüdike's (S. Zels') Gartenlokal, Bergstraße, sein

Sommerfest

bestehend in Konzert, Gartenbelustigungen und nachfolgendem Tanz, wozu die werthen Kameraden nebst Angehörigen ergebenst eingeladen werden. N.B. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Der Vorstand.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, den geehrten Kunden sowie einem geehrten Publikum von Köslin und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das

Kolonialwarengeschäft

von Fräulein Elisabeth Preuß, hier selbst, Neuetorstr. 26, weiter führe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden zufrieden zu stellen durch Bedienung und beste Waren, indem ich durch langjährige Tätigkeit in dieser Branche erfahren bin. Ich bitte höflich, mein Unternehmen zu unterstützen und empfehle mich

hochachtungsvoll

Erich Lewinberg, Neuetorstr. 26.

Fahrrad-Reifen

billig. Versand sofort, solange Vorrat reicht. W. Planer, Charlottenburg 4. Abt. A. 530.

Rechnungen in verschiedenen Größen, Quittungen, Mitteilungen, Post-Aufkleber und Begleit-Adressen in Blocks liefert die Geschäftsstelle der „Fürstentümer Zeitung“ A.-G. Köslin, Bergstraße 26.

Arbeitsmarkt.

Inspektor

(Westpr.), verheiratet, 2 Kinder, mit guten Zeugnissen, v. d. Kriege selbständig, sucht von sofort irgend eine Vertrauensstellung (Land oder Stadt). Kautionskann evtl. gestellt werden. Angeb. unter P. 387 an die Gesch. d. Ztg. erb.

Arbeiterfamilie

findet Stellung. Dom. Hohenhagen.

Ofenleute

für dauernde Beschäftigung sucht Ziegelei A. Treptow.

Einen Kutscher

sucht Lüttchwager, Quebbestr. 4.

Dienstmädchen

zu sofort oder 15. Juli. Pfarhaus Stripow bei Kordeshagen.

Ein Mädchen

tagsüber zum 1. August gesucht, Kinderlieb. Kapit. Hermann, Bergstr. 44.

Wäschenäherin,

am liebsten außer dem Hause und auf das Land. Meld. erbeten Schulstraße 9, u. 1.

Junges Mädchen sucht Stellung als Gutssekretärin.

Angebote u. N. 385 an dies Blatt.

Erfahrenes

Hausmädchen

zum 1. August gesucht Frau Hörnte, Danzigerstr. 9.

Suche zum 15. Juli eine Köchin. Frau Dr. Brochhoff, Danzigerstr. 11/15.

Mädchen

Ein älteres oder Frau ohne Anhang, von sogl. oder später gesucht. Gutsbesitzer Buchholz, Zuchen.

Wohnungen, Zimmer.

Spätestens zum 1. Oktober in gutem Hause

4 Zimmer-Wohnung

gesucht, mit allem Zubehör. Herricht, Hauptschriftleiter, Bergstraße 26.

möbl. Zimmer

in gutem Hause gef. Angeb. mit Preis unter P. 372 an die Geschäftsstelle des Kösliner Volksblatts.

Verschiedenes.

Heirat.

Junger, geb. Herr, Mitte 20, vermögend, sucht Damenbekanntschaft im Alter von 18-25 Jahren. Vermögen nicht erforderlich. Angeb. mit Bild unter M. 384 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Anzeigen aus Janow.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Kaufmanns W. Hecht, sowie dem Kriegerverein und Kriegerbund für das letzte Ehrengelicht und für die zahlreichen Kranzspenden, sagen hiermit innigsten Dank.

Frau Hecht nebst Kindern.

Sonntag, 8 Uhr abends, im Knappert'schen Saal Vortrag des Oberlehrers Herrn Schnell-Köslin über das Thema: „Die großen Revolutionen in Europa“.

Jedermann im herzlich eingeladen.

Grundstücks- und Geldverkehr.

7000 bis 8000 Mark auf sichere Hypothek sofort od. nach auszuliehen, eventl. geteilt. Roggower Allee 31, 1 Tr.

20 000 Mark

sind zum ersten Oktober auf sichere Hypothek zu vergeben, evtl. auch geteilt. Näheres bei Franz Sewersdorf, Köslin, Bergstr. 36.

Zwei Geschäftshäuser

in bester Lage, darunter ein Wohnhaus günstig zu kaufen. Anzahlung für Leihes etwa 10-12, für die Größe etwa 50000 Mark. Reg.-Sect. a. D. Karl Schö...

Geld gegen monatliche Zahlung verleiht R. Calderarow, Hamburg 5.

Tiermarkt.

Zwei Karre Absafsohlen und eine Stute

sehen zum Verkauf. Gastwirt Schütz, Parow

Schafbock

zur Zucht. (Schwarzköpfig, Fleisch-Schaf).

An- und Verkäufe.

Nahag. Sotatisch (oval), fein grau Leinen zur Damenbluse od. Kindergarderobe zu verkaufen. Mühlenstr. 5, 1 Tr.

Neue Haus- u. Tischwände

verkauflich. Wo sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Kösliner Veranstaltungen.

Freitag, den 4. Juli. Turnverein: Jugend- und Männerabteilung, ab 7,30 Uhr im M. Spielplatz, Mottischstraße. Sonntag, den 5. Juli. Deutsch-evgl. Frauenbund, nach 5 Uhr Hauptversammlung im Gemeindehause.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, den 6. Juli 1919. St. Marienkirche. 8 Uhr Gottesdienst. Pastor Banjelen. 10 Uhr Gottesdienst, Beichte u. heil. Abendmahl. Pastor Bärow. 2 Uhr Kindergottesdienst. Pastor Banjelen. 10 1/2 Uhr Gottesdienst. Superintendent Lic. Meyer. Jungfrauenverein 4,30 Uhr. Jünglingsverein 6 Uhr: Abmarsch zur Strandwanderung. Dienstag, den 8. Juli. 8 Uhr Bibelstunde. Pastor Bärow. Schloßkirche. 8,30 vorm. Trauergottesdienst. Garnisonpfarrer Heitmann. 10 Uhr vorm. Gottesdienst. Pastor Jobb. Diaconissenanstalt Salem. Gottesdienst fällt aus. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr vorm. Gottesdienst. Pfarrer Heitmann. St. Josephskirche. 8 Uhr Militärgottesdienst. 10 Uhr Hochamt. 3 Uhr Segensandacht.